

## Die Bräuche in der Schweiz

### das Alphorn

ein Blasinstrument und typisch für die Schweiz, meistens aus Holz gebaut. Es ist schwierig einen schönen Ton zu spielen oder eine Melodie.



### jodeln – der Jodel – Jodlerchor

singen ohne Text und mit speziellen Tonlauten.

Höre dir im Internet das Jodeln an. Kannst du das auch?



Oft werden beim Konzert mit Alphorn und beim Jodeln Trachten getragen.

### Tracht

Kleider, die vor allem am Sonntag und bei Festen getragen werden. Sie sind je nach Region oder Kanton verschieden.

Gibt es in dem Land, wo du herkommst auch Trachten?

### Fahnen schwingen

älteste Nationalsportart der Schweiz  
die Fahnen werden geschwungen, in die Luft geworfen und wieder gefangen



## Hornussen

- eine Teamsportart, zwei Mannschaften spielen gegeneinander
- gibt es nur in der Schweiz, vor allem im Kanton Bern

Eine Mannschaft schlägt eine Kunststoffscheibe (den «Hornuss» oder kurz «Nouss») so weit wie möglich. Die gegnerische Mannschaft versucht den anfliegenden Nouss so früh wie möglich, spätestens jedoch vor dem Auftreffen am Boden des Spielfeldes, mit einer flachen Abfangschaufel (der «Schindel») zu stoppen.

Hornuss ist eigentlich eine schweizerische Bezeichnung für die Hornisse (grosses Insekt, sieht aus wie eine grosse Wespe). Die Bezeichnung Hornuss für die geschlagene Scheibe beruht auf dem summenden Ton, den sie wie das Insekt beim Flug erzeugt.



## Schwingen

Nationalsportart: eine beliebte Sportart in der Schweiz

Schwingen (auch Hosenlupf genannt) ist eine beliebte Variante des Ringens, die auf Sägemehl ausgeübt wird.

Der Wettkampf wird Schwingfest genannt. Das sind beliebte Feste in den verschiedenen Regionen der Kantone.

Der Kampf der zwei Besten wird Schlussgang genannt. Nach dem Ende des Kampfes wischt der Sieger dem Verlierer das Sägemehl vom Rücken. Die besten Schwinger erhalten einen Kranz.

Den Gewinner des grossen Eidgenössischen Schwingfestes nennt man Schwingerkönig. Er bekommt einen Kranz und oft einen "Muni", einen Stier, als Geschenk. Das Fest findet nur alle 3 Jahre statt.



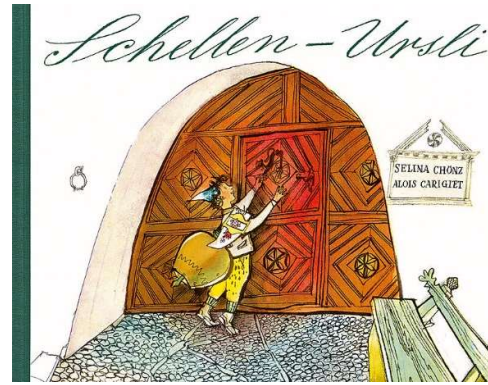
Es gibt noch viele andere Bräuche in der Schweiz. Es gibt so viele Bräuche, weil jeder Kanton und viele kleine Regionen ihre eigenen Bräuche haben.

Hier noch ein paar Beispiele von Bräuchen Ende Winter/anfangs Frühling, um den Winter zu vertreiben und den Frühling willkommen zu heissen.

**Fasnacht:** bekannt ist die Basler Fasnacht mit dem Morgenstreich, die Luzerner Fasnacht, die Fasnacht im Lötschental



**Chalandamarz** im Graubünden, bekannt aus der Geschichte des Schellen-Ursli.



**Sechseläuten (Sächsilüüte)** in Zürich

Der Böögg wird verbrannt. Je nachdem wie lange es geht, bis der Kopf wegknallt, gibt es einen guten oder einen schlechten Sommer.

